

PROBENAHE (BEISPIELVORLAGE)

(Ausfüllhinweise in Kursiv)

1 ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Name des Betreibers

DEHSt-Aktenzeichen

Bezeichnung des Probenahmeplans:

2 VERANTWORTLICHKEITEN

Ersteller des Probenahmeplans:

Stelle oder Abteilung (ggf. auch das Labor), die für die Probenahme zuständig ist:

Weitere Zuständige:

Wenn zutreffend, geben Sie hier Namen anderer Zuständiger an, die in die Probenahme involviert sind und beschreiben Sie deren Aufgaben.

3 ZWECK DER PROBENAHE

Zweck der Probenahme:

Beschreiben Sie den Zweck, für den die Probenahme vorgenommen wird (z.B. Bestimmung des unteren Heizwerts, des Kohlenstoffgehalts etc.).

4 SPEZIFIKATION DES STOFFSTROMS

Name des Stoffs:

Der Name des Stoffes sollte mit dem im Überwachungsplan übereinstimmen.

Merkmale des Stoffes:

Beschreiben Sie die relevanten Merkmale des Stoffes, wie z.B. seinen Aggregatzustand (gasförmig, flüssig, fest), maximale Korngröße, Dichte, etc.

Bezug und Herkunft des Stoffes:

Beschreiben Sie den Ursprung und die Herkunft des Stoffes, z.B. ob der Stoff kontinuierlich oder in Chargen geliefert oder ob er auf dem Standort produziert wird etc.

Heterogenität des Stoffes und Gründe für Schwankungen:

Beschreiben Sie die Heterogenität und mögliche (z.B. zeitbedingte) Schwankungen der stofflichen Zusammensetzung

5 METHODE DER PROBENAHEME

Häufigkeit der Probenahme:**Relevante Normen für die Probenahme und die Probenaufbereitung (z.B. Zerkleinerung, Teilung):****Ort und Zeitpunkt der Probenahme:**

Spezifizieren Sie den Ort (z.B. Halde) und den Zeitpunkt (z.B. nach Lieferung). Beachten Sie, dass die gezogenen Proben für die betreffende Charge oder Lieferperiode repräsentativ sein müssen.

Ausrüstung, die für die Probenahme verwendet wird:

Qualifikation des Personals:

(z.B. Erfahrung, Schulungen, einheitliche Arbeitsanweisungen bei Personalwechsel etc.)

Methode der Probenahme:

Beschreiben Sie mit welcher Methode die Proben gezogen werden, z.B. basierend auf einem Wahrscheinlichkeitsverfahren oder einem bewertendem Ansatz. Beschreiben Sie dabei z.B. für den Fall von zufälligen Proben wie mit unzugänglichen Teilen der Grundgesamtheit umgegangen wird. Erläutern Sie ggf. wie der auf einem Wahrscheinlichkeitsverfahren basierende Ansatz durchgeführt wird und/oder wie Entscheidungen für einen bewertenden Ansatz getroffen werden.

Bilden von Analyseproben:

Erläutern Sie, ob jede Einzelprobe individuell analysiert oder ob und wie (Beschreibung des Verfahrens) eine Mischprobe gebildet wird:

- *Größe/Anzahl der Einzelproben (die Einzelproben müssen die Heterogenität des Stoffes berücksichtigen)*
- *Probenzerkleinerung*
- *Probenteilung*
- *Ggf. Probentrocknung*

Begründung der Repräsentativität:

Begründen Sie, dass das gewählte Vorgehen zu einer repräsentativen Analyseprobe führt. Beachten Sie dabei die Spezifikationen des Stoffstroms und die Besonderheiten der Grundgesamtheit (u.a. die Stoffmenge, die durch die Analysenprobe repräsentiert wird).

6 VERPACKEN, KONSERVIERUNG, LAGERUNG, TRANSPORT

Rückstellproben:

Werden Rückstellproben gebildet und wie lange werden diese aufbewahrt?

Verpacken der Analysenprobe/Rückstellprobe:

Beschreiben Sie kurz die Größe, die Form und das Material der verwendeten Verpackung oder Behälter. Beachten Sie dabei das Risiko einer Adsorption/Reaktion/Kondensatbildung.

Methode der Kennzeichnung der Analysenprobe/Rückstellprobe:

Beschreiben Sie wie die Probe gekennzeichnet wird, so dass die Probe eindeutig durch Probennehmer und Labor identifiziert werden kann (z.B. Formular, das zu jeder Probe ausgefüllt wird)

Konservierung der Analysenprobe/Rückstellprobe:

Erläutern Sie wie Proben verpackt und transportiert werden, so dass die Eigenschaften der Analysenprobe zum Zeitpunkt der Probenahme erhalten bleiben.

Lagerung der Analysenprobe/Rückstellprobe:

Beschreiben Sie wie die Probe gelagert wird, sowohl am Standort der Anlage als auch im Labor. Beschreiben Sie ggf. die Bedingungen bei Transport der Probe.

Datenspeicherung:

Beschreiben Sie kurz den Ort, die Art und Weise wie und welche Daten gespeichert werden, wie z.B. Datum der Probenahmen, Kennzeichnung der Probe, Haldenbezeichnung, Stoff etc.

7 ANALYSENLABOR

Name des Unternehmens/Instituts:

Kontaktdaten:

8 UNTERSCHRIFT

Betreiber und analysierendes Labor haben den Inhalt dieses Probenahmeplans miteinander abgestimmt. Für den Fall dass die beschriebene Heterogenität des Stoffes signifikant von den oben genannten Informationen abweicht, wird der Probenahmeplan angepasst und der zuständigen Behörde übermittelt.

	Name	Unterschrift	Ort, Datum
Betreiber			
Analyselabor			